

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 94.

Mittwoch den 23. November 1904.

14. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 1. Oktober 1904 soll am 1. Dezember 1904 eine

Viehählung

Die „Gertrud Boermann“ gestrandet!

Eine neue Unglücksnachricht kommt aus Südwestafrika. Der Hamburger Dampfer „Gertrud Boermann“, an dessen Bord sich ein Truppentransport befand, ist vor Swakopmund gestrandet. Ein Telegramm meldet: Hauptmann v. Dohnte, Führer des Transportes, teilte in der Nacht vom 20. zum 21. November aus Swakopmund mit: „Gertrud Boermann“ ist 15 Kilometer nördlich Swakopmund bei Nebel gestrandet. Wetter ruhig, Mannschaft größtenteils in Sicherheit, Hufe, Pferde und Ladung zu bergen. An Bord der „Gertrud Boermann“ befinden sich: Feldvermessungstrupp, 4 Ersatzkompanie, 2. Ersatzbatterie, zusammen 24 Offiziere, 382 Mann, 800 Pferde.

Der Kommandant der „Vinea“ meldet über die Hülfeleistung bei dem sieben Seemeilen nördlich von Swakopmund im Nebel gestrandeten Transportdampfer „Gertrud Boermann“: Die fährliche und Passagiere sind durch die „Vinea“ an Bord genommen. Desgleichen das Expeditionskorps, sie sind nach Swakopmund gebracht. Es wird versucht, zunächst die Pferde, dann die Ladung an Land zu bringen. Leichter und Dampf Fahrzeuge sind in genügender Anzahl vorhanden, wenn das Wetter gut bleibt, kann voraussichtlich der größte Teil der Ladung geborgen werden, während der Dampfer selbst wohl verloren sein wird.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Das für den 27. November geplante Gefangenenkonzert des hiesigen Gem. Chorgesangsvereins „Harmonie“ findet neuem Beschlusse zufolge erst am 6. Januar 1905 im Gasthof zur Sonne statt.

Bretinig. Nachdem nunmehr die Genehmigung von Seiten der königlichen Amtshauptmannschaft erteilt worden ist, findet die Geflügel-Ausstellung, verbunden mit Verlosung, des hiesigen Geflügelzüchtervereins vom 6. bis 8. Januar 1905 im Gasthof zum deutschen Hause statt.

Als Abgeordnete zur Bezirksversammlung der königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz sind auf die Jahre 1905 bis 1910 gewählt worden: 1. von den Städten Pule, Königbrück und Elstra Herr Bürgermeister Kaulsch in Elstra, 2. von den Landgemeinden im 1. Wahlbezirk Herr Gemeindevorstand Rette in Vauhnitz, im 5. Herr Gemeindevorstand Herrmann in Crostwitz, im 7. Herr Gemeindevorstand Krenzel in Wiesa, im 8. Herr Gemeindevorstand Christoph in Röhrsdorf, im 9. Herr Gemeindevorstand Jenichen in Oberlichtenau, im 11. und 12. Herr Gemeindevorstand Renzsch in Großröhrsdorf und im 14. Wahlbezirk Herr Gemeindevorstand Günther in Niedersteina.

Ramenz. Der bei der königlichen Amtshauptmannschaft angestellte Expedient Curt Haase ist zum Bureau-Assistent befördert worden.

Für die Kapellmeisterstelle des 103. Infanterie-Regiments in Bautzen, welche infolge der Wahl des bisherigen Inhabers

Herrn Lauterbach zum Kapellmeister des 133. Regiments in Jwidaun freigeworden war, ist nun Herr Aspirant Steinbach gewählt worden. Herr Steinbach, der vom 181. Infanterie-Regiment aus Chemnitz kommt, tritt seine Stellung am 1. Dezember an.

Dresden, 19. Nov. Die königliche Staatsanwaltschaft lehnte die kriminelle Verfolgung des Direktors der Zoologischen Sammlungen Geh. Hofrat Dr. Reyer ab. Ob noch eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet wird, ist von der Generaldirektion der königlichen Sammlungen, an deren Spitze Finanzminister Dr. Näger steht, noch nicht entschieden.

Es dürfte noch wenig bekannt sein, daß Se. Majestät der König zur Erinnerung an seine Hauptmannszeit bei der 7. Kompagnie des 1. (Reib.) Grenadier-Regiments Nr. 100 im Jahre 1889 eine Stiftung von 400 Mark zur Gewährung von Schießprämien für Unteroffiziere und Mannschaften errichtet hat. Der König hat als Prinz in den Jahren 1888 und 1889 diese Kompagnie kommandiert.

Die Reibstadt Dresden wird nun auch einen „Waldersee-Platz“ bekommen, der in dem neuen Stadtteil Striesen die nach Ludwig Richter, Reinold, Lipius und Krenkel genannten Straßen in sich einmünden läßt. Es ist derjenige Teil der Vorstadt Striesen, in dem jetzt die modernsten Häuserbauten stattgefunden haben, Haus an Haus in geschmackvoller Bauweise ist hier entstanden, aber alles steht leer von der Mansarde bis zum Keller.

In der Blechwarenfabrik von Saupe u. Busch in Radebeul wurde einem in der Pragerstraße beschäftigten 16-jährigen Mädchen die linke Hand weggerissen. Das junge Mädchen war nur aus Hilfsweise an der Maschine beschäftigt.

Am Freitagabend hat sich in Dybin von dem neben dem Museum angebauten Halbturn der Burg mitten aus der nach Nordwest gelegenen Mauer eine etwa einen Meter im Durchmesser große Mauer herausgelöst und ist unter donnerähnlichem Geräusch herabgefallen. Die Gefahr, daß von der darüber befindlichen Mauer weitere Teile sich lösen, liegt wohl nahe.

Auffehen erregt in Wiesa die Verhaftung des Wirtshausbesizers und Bauunternehmers Harzbecker, über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet worden ist. Harzbecker hatte sich mit seinen Gläubigern vergleichen wollen und zu diesem Zwecke einen Akkord von 35 Proz. später noch weitere 40 Prozent als Sicherungshypothek angeboten. Beide Vorschläge wurden indessen von seinen Gläubigern abgelehnt. Dem Vernehmen nach ist nun ein von Harzbecker verheimlichtes Bankdepot in Höhe von 25 000 Mark entdeckt worden, wozu seine Verhaftung erfolgte.

Der Ruhdieb erwischt! Aus Lauenstein schreibt man unterm 18. Nov.: Einem der gefährlichen Stallräuber, einem gewissen G. aus Pirna, ist am Freitagabend in Lauenstein das Handwerk gelegt worden. In der 9. Stunde bot ein Unbekannter dem Lauensteiner Fleischermeister J. eine schöne Kalbe zu einem außerordentlich billigen Preise zum

Rauf an. Scheinbar ging Herr J. auch auf den Handel ein, wußte den Unbekannten in der Stube aufzuhalten, eilte aber inzwischen zum Ortsgendarmen, der den Dieb festnahm und nach dem Lauensteiner Amtsgericht gefänglich transportierte, da dieser schließlich eingestanden hatte, das Tier aus dem Stalle des Ritterguts Varenstein entwendet und nicht, wie er erst dem Fleischermeister durch sein gefälschtes Schreiben nachweisen wollte, von einem Gutsbesitzer in Varenstein gekauft zu haben.

Blauen i. B. In einer Fichtenschonung des Kühnlaer Waldes, nahe beim Dorfe Kühnla wurden von einem Holzhauer, der dort dürres Reisig sammelte, um ein Feuer zum Erwärmen seines Mittagessens anzufachen, die Leichen zweier Personen, eines Mannes und einer Frau, gefunden; sie hatten sich durch Erhängen entleibt. Die Toten befanden sich in kniender Stellung etwa einen Meter vom Erdboden hängend und hatten sich umschlungen; die Köpfe steckten zusammen in einer Schlinge, sodas mit Sicherheit gemeinschaftlicher Selbstmord angenommen werden kann. In der Nähe lagen einige geleerte Weinsäcken; das Liebespaar hatte sich vorher den Wein im Hotel Krause in Jiegenrüd gekauft. In den Toten hat man den Bleichereiarbeiter Otto Müller und eine Witwe Ida Pöhl, beide aus Blauen i. B., erkannt. Müller hat Ende Juni seine in Blauen wohnende Ehefrau mit der Anweisung verlassen, er wolle sich mit seiner Geliebten Pöhl das Leben nehmen. Als Ursache des Doppelselbstmordes ist der Umstand anzunehmen, daß das Verhältnis nicht ohne Folgen geblieben war.

Bretinig. Ein Großfeuer brach hier in der Spinnerei von Baumgärtel an der Mühlenstraße aus. Das Feuer entzündete im Seitengange des zweiten Stockwerkes durch eine Explosion und teilte sich dann dem Spinnsaale des vierten Stockwerkes mit. Trotzdem gelang es der Feuerwehr, den Brand auf diesen Saal zu beschränken, immerhin ist der Schaden an Maschinen ein beträchtlicher. Aus dem Vogtlande. Die Kälte hat bereits ein Opfer gefordert. Auf dem Sandberge bei Klingenthal wurde die 45-jährige Armenhändlerin Seifert, die an Anfallen litt, tot aufgefunden. Der ärztliche Befund lautet auf Tod durch Errieren.

Das allgemeine Gespräch bildet in Jwidaun gegenwärtig die Diebstahlgeschichte der Ehefrau eines Sekretärs, die aus einem dortigen Warenhaus für ungefähr 600 Mark Waren der verschiedensten Art nach und nach gestohlen hat, bis die Sache jetzt aufgedeckt wurde. Die gestohlenen Gegenstände, zu deren Transport die Polizei einen Wagen nehmen mußte, waren für die Frau zum Teil wertlos. Leipzig, 17. Nov. Ein ergreifendes Bild entrollte sich heute anläßlich einer Schwurgerichtsverhandlung gegen die Gutsbesitzerin Frau Wippers aus Großbardau, welche des Totschlags ihrer zweijährigen Tochter Marianne beschuldigt war. Die unglückliche Frau hatte von ihrem Ehemann, trotz dem sie nach Aussagen aller Zeugen das Muster einer Hausfrau war, die schändlichste

Behandlung zu erdulden. Zweimal war sie in das elterliche Haus zurückgekehrt, immer aber ließ sie sich bestimmen, nach dem Versprechen der Besserung zurückzukehren. Am 25. Juli bedrohte ihr Gatte sie abermals, daß er sie mit einem Hammer totschlagen wolle — die Frau nahm ihr Kindchen, ging nach der Kirche und suchte vergeblich im Gebete Trost! Dann irrte sie umher und ging in der Nacht zu 26. Juli bei der „Wattersburg“ in Grimma in die Walde, blieb aber im Schlamm stecken, sodas nur das Kind ertrank. Völlig teilnahmslos geworden, arbeitete sich die Frau wieder heraus und ward mit der Kleinen im Schoß am Ufer vorgefunden. Die Geschworenen verneinten alle Schuldfragen, da Frau Wippers bei Verübung der Tat nicht zurechnungsfähig gewesen sei, und so erfolgte deren Freisprechung.

Leipzig. Ein Einbruchdiebstahl ist in der Nacht zum Sonnabend in einem Uhrengeschäft in der Zweinaundorfer Straße verübt worden. Den Dieben fielen dabei 6 Stück goldene neue Damen-Remontoiruhren, 2 goldene Herren-Remontoir- Savonnettenuhren, 13 Stück silberne Herren-Remontoiruhren und 29 getragene Damen- und Herrenuhren im Gesamtwerte von 600 Mark in die Hände. — Auf Antrag der Staatsanwaltschaft in Greiz fand am Sonntag nachmittag durch das Amtsgericht in Blauen die Ausgrabung und gerichtliche Sektion des vor 14 Tagen beerdigten 20-jährigen Sohnes des Gutsbesizers Frisch in Syran statt. Die Sektion erfolgte, weil der Verdacht vorliegt, daß die Todeskrankheit des jungen Frisch, Blinddarmentzündung, auf im Juni von Fröberggrüner Burtscher aus Eiserficht erhaltener Schläg und schwere Mißhandlung zurückzuführen sei. Der Verstorbene hatte es wiederholt ausgesprochen, daß er seit der Schlägerei innere Schmerzen verspüre und für immer etwas davongetragen habe. Das Ergebnis ist unbekannt.

Marktpreise in Ramenz

am 17. November 1904.

50 Kilo	Hochpreisige		Preis.	
	M. P.	K. P.	M. P.	K. P.
Korn	6 85	6 75	50 Kilo	5 60
Weizen	8 50	8 40	Stroh	1200 Pfd. 23 —
Gerste	8 —	7 40	Butter 1 Kilo	2 80
Hafer	7 20	6 75	„ niedriger	2 40
Haferkörn	4 55	8 70	Eißen 50 Kilo	10 50
Dire	12 —	11 70	Startofeln 50 Kilo	3 50

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 21. November 1904.

Zum Auftrieb kamen: 4317 Schlachttiere und zwar 681 Rinder, 710 Schafe, 2562 Schweine und 364 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 38—40, Schlachtgewicht 68—70; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 36—38, Schlachtgewicht 63—66; Bullen: Lebendgewicht 37—39, Schlachtgewicht 63—66; Kälber: Lebendgewicht 45—47, Schlachtgewicht 68—72; Schafe: 72—74 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 45—46, Schlachtgewicht 58—59. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.